

## Karlsruher Vortrag „Mund auf“

### 1983 • Dr. Peter von Siemens

Vorstandsvorsitzender der SIEMENS AG  
„Ökologie mit Ökonomie –  
Wirtschaftswachstum für eine saubere Umwelt“

### 1984 • Rudolf v. Bennigsen-Foerder

Vorstandsvorsitzender der VEBA-AG  
„Bundesrepublik Deutschland –  
Leistungs- oder Vollkaskogesellschaft“

### 1985 • Dr. Dr. h.c. Theo Sommer

Chefredakteur der Wochenzeitschrift „Die Zeit“  
„Wird das 21. Jahrhundert zum Jahrhundert des Pazifiks?“

### 1986 • Dr. Joseph Luns

NATO-Generalsekretär i.R.  
„How to Maintain Worldpeace in the Years to Come?“

### 1987 • Lothar Späth

Ministerpräsident von Baden-Württemberg  
„Die Bundesrepublik vor neuen Herausforderungen –  
brauchen wir ein neues Konzept des Wohlfahrtsstaates?“

### 1988 • Dr. Anthony Edward Rupert

Chairman of Rembrandt International  
Stellenbosch, South Africa • „The Challenge of Africa“

### 1989 • Prof. Dr. Dr. Reinhard Löw

Direktor des Forschungsinstitutes für Philosophie Hannover  
„Die ethische Brisanz der Gentechnologie“

### 1990 • Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Chargaff

em. Direktor des Biochemischen Institutes  
der Columbia University New York  
„Der Strom des Wissens und seine Ufer“

### 1991 • Dr. Colette Flesch

Generaldirektorin der Europäischen Kommission Brüssel  
„Die europäische Bedeutung eines vereinigten Deutschland  
in einem vereinten Europa“

### 1992 • Seine Eminenz Dr. Dr. h. c. Agostino Kardinal Casaroli

Kardinalstaatssekretär em.  
„Zwischen Geschichte und Prophezeiung“

### 1993 • Yitzhak Navon

5. Präsident des Staates Israel  
„Prospects of Peace in the Middle East“

### 1994 • Dr. Dr. h. c. Jehan Sadat

Cairo, Ägypten  
„My Experience with Women in the Middle East“

### 1995\* • Dr. Irfan Ljubijankić †

Außenminister der Republik von Bosnien und Herzegowina  
„Bosnia and Hercegovina – Challenge and Trial for Europe“

\* Dieser Vortrag konnte nicht gehalten werden, da der Referent eine Woche vor dem Vortragstermin Opfer der Kriegshandlungen in Bosnien wurde.

### 1996 • Otto von der Gablentz

Recteur du Collège d'Europe, Brugge  
„Der Weg zu einem europäischen Deutschland –  
Deutsche Außenpolitik aus der Erfahrung eines Botschafters“

### 1997 • Carla Del Ponte

Die Bundesanwältin der Schweizerischen Eidgenossenschaft  
„Der Kampf gegen die organisierte Kriminalität:  
Symptombekämpfung oder Wurzelbehandlung?“

### 1998 • Dr. Haris Silajdžić

Kopräsident des Ministerrates von Bosnien-Herzegowina  
„Europe and Islam“

### 1999 • The Most Reverend and Right Honourable

Dr. George Leonard Carey, Erzbischof von Canterbury  
„The Millenium and the Soul of Europe“

### 2000

40 Jahre Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
„Der Zahnarzt der Zukunft“ • Eine multimediale Reportage  
und Analyse zur Standortbestimmung des Berufstandes

### 2001 • The Right Honourable Lord Dr. Ralf Dahrendorf

Baron of Clare Market in the City of Westminster  
„Gemeinsame Werteüberzeugungen –  
auch 2001 noch nötig?“

### 2002 • Wolfgang Thierse

Präsident des Deutschen Bundestages  
„Zukunft Ost. Die Deutsche Einheit in europäischer  
Perspektive“

### 2003 • Prof. Dr. W. Michael Blumenthal

Direktor des Jüdischen Museums Berlin  
„Juden in Deutschland – gestern, heute und morgen“

### 2004 • Prof. Dr. Lilia Shevtsova

Carnegie Endowment Moscow  
„Putins Russland – Neue globale und innere  
Herausforderungen einer Früheren Weltmacht“

## Zur Information

- **Persönliche Einladung**  
Diese Einladung ist persönlich und nicht übertragbar.
- **Anmeldung**  
Um Antwort auf beiliegender Karte wird gebeten bis  
08. März 05.
- **Einlass**  
Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen Ihre  
Einlasskarte in der 11. KW zugesandt. Diese legen Sie  
bitte unbedingt am Eingang vor, da ohne Einlasskarte  
kein Einlass möglich ist.
- **Ort**  
Der Karlsruher Vortrag findet im Kongresszentrum  
Karlsruhe statt. Die Zufahrt ist ausgeschildert.
- **Parkmöglichkeiten**  
Unter dem Kongresszentrum befindet sich eine  
Tiefgarage.
- **Telefon**  
am 19. März 2005 (07 21) 37 20-44 41
- **Auskünfte zur Veranstaltung**  
Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
- **Blumendekoration**  
Blumen Mittendorf • Inh. Silke Gertz • Rittnerstr. 1 •  
76227 Karlsruhe • Telefon (07 21) 40 54 66



Akademie  
für Zahnärztliche  
Fortbildung  
Karlsruhe

Sophienstraße 41  
76133 Karlsruhe  
Telefon (07 21) 91 81-2 00  
Telefax (07 21) 91 81-2 99  
E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

Mit freundlicher Unterstützung der



Karlsruhe  
Institute for  
Advanced  
Dental Studies



Akademie  
für Zahnärztliche  
Fortbildung  
Karlsruhe

01/05 • 9411 • [www.dauhk-kaum-und-partner.de](http://www.dauhk-kaum-und-partner.de) • Berlin, Karlsruhe



„Mund auf“  
Karlsruher Vortrag 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erlauben uns, Sie am

**Samstag, den 19. März 2005  
um 10.30 Uhr,**

in das Kongresszentrum Karlsruhe einzuladen  
zum Vortrag von Herrn

**Stephen K. Green, M. A.**  
Group Chief Executive  
HSBC Holdings plc London

**„Asien betritt die Weltbühne –  
gibt es eine neue Weltordnung?“**

Nach dem Vortrag laden wir Sie zu einem Imbiss  
und Umtrunk ein.

Mit freundlichen Grüßen

 

Dr. Bernd Borckmann

Prof. Dr. Michael Heners

## Der Referent

### Stephen K. Green

Von Stephen Green sagt man, dass sein Leben mehr sei als nur Arbeit, es sei Berufung. Vielleicht ist dies das Geheimnis des Erfolges eines Mannes, der mit 54 Jahren Group Chief Executive einer der größten Banken der Welt – der HSBC – wurde.

Diese Karriere war nicht unbedingt vorherbestimmt. Nach seinen Universitätsabschlüssen in Oxford und im Massachusetts Institute of Technology in Boston arbeitete der heutige HSBC-Chef zunächst für das britische Entwicklungshilfeministerium. Die Dynamik der freien Unternehmerschaft lernte er kennen, als er bei McKinsey in verschiedenen Ländern tätig wurde, bevor er mit 33 Jahren in die Dienste der HSBC trat.

Die HSBC hat als Großbank ihre Wurzeln von jeher im internationalen Handelsgeschäft. Erst seit gut zehn Jahren ist London der Hauptsitz. Mit 230.000 Angestellten in 79 Staaten und mehr als 110 Millionen Kunden kann sie auf eine 140-jährige Geschichte verweisen. In Hongkong 1865 gegründet, um den wachsenden Handel zwischen



Asien und Europa zu finanzieren und die Nachfrage an Bankgeschäften entlang der chinesischen Küste zu befriedigen, hat sich die Bank in den letzten 40 Jahren stetig ausgedehnt. Sie ist die einzige Bank der Welt, die wirklich international etabliert ist, nämlich mit etwa einem Drittel ihrer Aktivitäten auf dem amerikanischen Kontinent, einem Drittel in Europa und einem Drittel in Asien.

Weltoffenheit und Leistungsbewusstsein gepaart mit britischem Understatement und konservativer Personalpolitik sind die tragenden Säulen dieses Bankkonzerns. Auch die Vorgänger von Stephen Green in der Chefetage waren über vierzig Jahre im Dienst des Unternehmens und konnten so nicht nur gestaltend wirken, sondern auch Vertrauen und Kompetenz aufbauen.

Stephen Green ist es gewohnt, den Mund aufzumachen, gut vorbereitet und klar verständlich, nicht nur im Board des Konzerns, nicht nur als Experte für Wirtschaftsfragen bei führenden Wirtschaftsforen, sondern auch auf der Kanzel als Laienprediger der Anglikanischen Kirche.

## Karlsruher Vortrag „Mund auf“

Der „Karlsruher Vortrag ‚Mund auf‘“ ist dem Bewusstsein gewidmet, dass Innovation und schöpferische Gestaltung ohne schmerzhafteste Prozesse nicht ihre überzeugende und begehrenswerte Lebenskraft gewinnen können. Zu diesem Vortrag lädt die Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe seit 1983 Öffentlichkeit und Zahnärzteschaft ein.

Von alters her bringt man denjenigen eine besondere Hochachtung entgegen, die durch ihr Lebensbeispiel und die Kraft ihrer Sprache und Gedanken den immerwährenden Prozess der Wertebildung schöpferisch gestalten.

Mit der Aufforderung „Mund auf“ beginnt jede zahnärztliche Tätigkeit. Die Notwendigkeit, den Mund aufzumachen, um einem Zustand der Bedrängnis durch Angst und Schmerzen zu entkommen, treibt die Hilfesuchenden zum Zahnarzt. Über die Behandlung der Zähne erhält der Zahnarzt den Mund, das Gesicht, das Selbstvertrauen und die Sprache seiner Patienten.

„Mund auf“ beim Zahnarzt und „Mund auf“ in der Gesellschaft sind Wagnisse, die sich keiner großen Beliebtheit erfreuen, kaum ohne Schmerzen zu bewältigen sind und trotzdem unverzichtbar bleiben. Die im Karlsruher Vortrag „Mund auf“ vereinten Referenten, ihre Lebensleistung und die von ihnen gewählten Themen verleihen dem Topos „Mund auf“ modellhaften Charakter. Er verschmilzt zahnärztlichen und gesellschaftlichen Eingriff zu einer ausdrucksvollen Symbiose.

### „Mund auf“

ist eine Plastik des Karlsruher Künstlers Joachim Czichon. Sie wird den Vortragenden des Karlsruher Vortrages als sichtbare Anerkennung für ihren gesellschaftlichen Brückenbau überreicht.

